

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

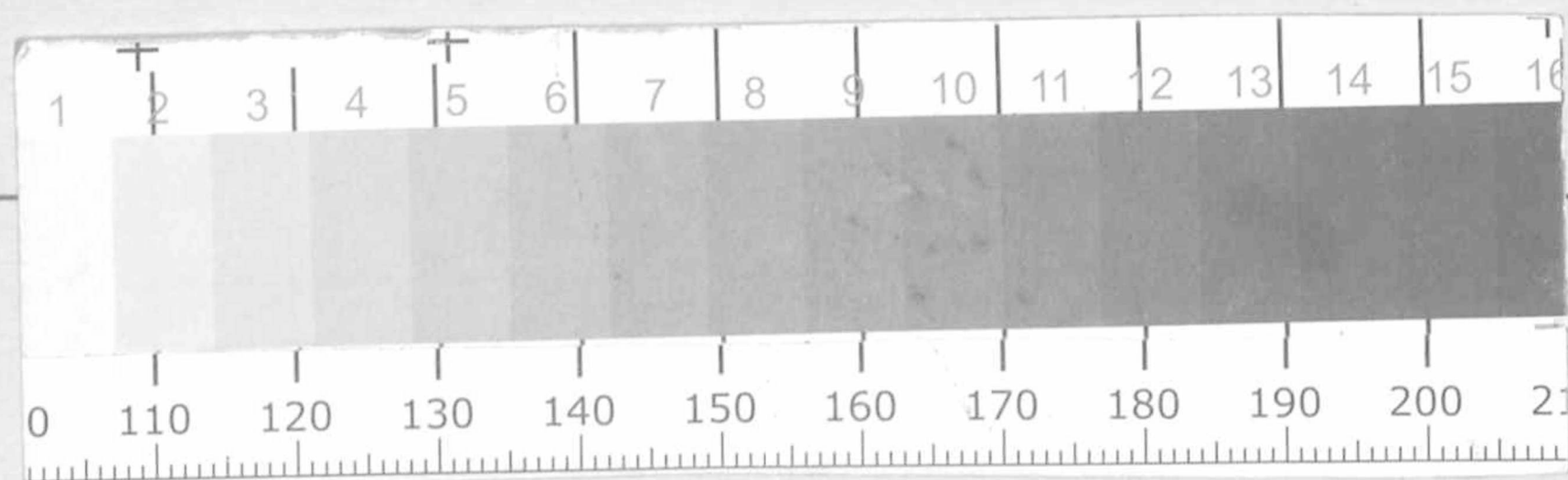
**Signatur**

**314-15\_FVg 8830**

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 8830





M. M. WARBURG & CO.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM  
FERNSCHREIBER: K 2-225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

DEPOT-ABTEILUNG

HAMBURG 1, den 30. März 1939.  
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

1. APR. 1939 Vm.

Ant.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
( Devisenstelle)

Hamburg 11.

Frau Anna Beata Sara Warburg, Hamburg,  
Mittelweg 17, hat gemäss der Verordnung vom  
21. Februar 1939

Schmuck-und Silbersachen

bei uns hinterlegt und beabsichtigt diese  
gegen Devisen auszulösen.

Wir bitten Sie, uns einen entsprechenden,  
verbindlichen Vorbescheid zu erteilen.

Heil Hitler !

M. M. Warburg & Co.  
Kommanditgesellschaft  
ppa. *Mundt*



Verläng.bis 30/4.40  
2 Z.d.besond Akten/F19

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
-Devisenstelle-

Hamburg, den 17.4. 1939  
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus  
Fernspr.: 36 10 03

-F- 32

Firma

M.M. Warburg & Co. K.G.

H a m b u r g

V o r b e s c h e i d

Auf Ihren Antrag vom 30.3.1939 stelle

ich Frau Anna Beate Sara Warburg

eine Genehmigung gemäss § 57 Devisengesetz zur Mitnahme von

den bei Ihnen im Depot bzw. Schliessfach

für Obengenannte hinterlegten Wertgegenständen

für den Fall verbind-

lich in Aussicht, dass von der Auswanderin

als Ausgleich hierfür nichtanbietungs-  
pflichtige Devisen an die Reichsbank abgeliefert werden. Wegen der  
Höhe des abzuliefernden Devisenbetrages ist ein Gutachten von dem  
vereidigten Schätzer, Herrn

Otto Hintze

in Hbg. Jungfernstieg 32

einzuholen. Der endgültige Genehmigungsbescheid wird erteilt werden,  
sobald mir durch  
Vorlage einer von der Reichsbankanstalt ausgestellten Quittung nach-  
gewiesen wird, dass der in dem Gutachten bezeichnete Devisenbetrag  
abgeliefert worden ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen.

b.w.



Sofern der endgültige Genehmigungsbescheid nicht bis zum 29. März 1939 erteilt ist, sind die oben aufgeführten Sachen unverzüglich, spätestens jedoch am 31. März 1939, im Inland in das Depot einer Devisenbank einzulegen. Die deponhaltende Bank ist von \_\_\_\_\_

der Auswanderin bzw. Bevollmächtigten

\_\_\_\_\_ unwiderruflich zu bevollmächtigen und zu beauftragen, die nicht bis zum 15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräußern und den erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren \_\_\_\_\_

Auswandererguthaben der Frau Anna Beata Sara Warburg

bei ihr \_\_\_\_\_ gutzubringen.

Die durch § 1 der Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21. Februar 1939 auferlegte Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31. Oktober 1939 seine Gültigkeit.

Im Auftrag

F. a.  
*[Signature]*



KUNGL.  
SVENSKA GENERALKONSULATET

Hamburg, 30. Oktober 1939.

*Alsterufer 15.*

*Anna Warburg ist die Frau von Dr. Fritz Warburg*  
*He.*

*5719*

An die

Devisenstelle,

Gr. Burstah 31,

H a m b u r g .

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
31. OKT. 1939 Vm
.....

*F*

Anbei beehre ich mich, ein von der schwedischen Staatsangehörigen Frau Anna W a r b u r g hier eingegangenes Schreiben bezüglich der Freigabe einer ihr gehörenden Perlenkette zu übersenden, und bitte, wenn möglich, die Freigabe erteilen zu wollen.

*[Signature]*

Generalkonsul.

F29: Das in dem obigen Schreiben erwähnte Schreiben der Frau Anna Warburg habe ich beim Posteingang nicht erhalten. Da die Geschäftsstelle aber den Eingang der Anlage notiert hat, rüdem auch ersichtlich ist, dass eine Anlage angeklemmt gewesen sein muß, habe ich auf der Postverteilungsstelle Nachfrage gehalten, aber ohne Erfolg.

*He.*



Hamburg, den 8. Novbr. 1939.

1/ An das  
 Königl. Svenska Generalkonsulatet  
Hamburg  
 Asteriker 15.

Betr. Ihr Schreiben vom 30. Oktober 1939  
 wegen Freigabe der für Frau Anna  
 Warburg, Schweden, bei der Firma  
 M.M. Warburg & Co., H.G., Hamburg,  
 deponierten Perlenkette.

Bevor ich zu Ihrem Antrage auf Freigabe der vorstehend erwähnten Perlenkette Stellung nehmen kann, bitte ich ergebenst um Mitteilung, seit wann Frau Anna Warburg die schwedische Staatsangehörigkeit besitzt.

2/ Vorb. bei F 19.

(Wo ist das in

Reizig (unmöglich)

Schreiben?)

F. R.

OR

Korrespondenz	9. 11. 39	K
Insgesamt	111	
Abgaben	— 45	76
Anlagen		

6. NOV 1939

Ha.



Antrag auf Einrichtung eines Kontos  
beim Strumpf- u. Wäschelager Bröffel

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Wohnhaft Strasse:

Postamt:

Wo beschäftigt:

Bruttoverdienst:

Falls verheiratet, wo  
ist Ehemann beschäftigt:

Dessen Bruttoverdienst:

Ich versichere die Richtigkeit obiger Angaben, ferner, dass meine finanziellen Verhältnisse geordnet sind, sodass ich meinen Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachkommen kann.

Es ist mir bekannt, dass mir auf Grund dieser Versicherung das Konto eingerichtet wird.

Datum:

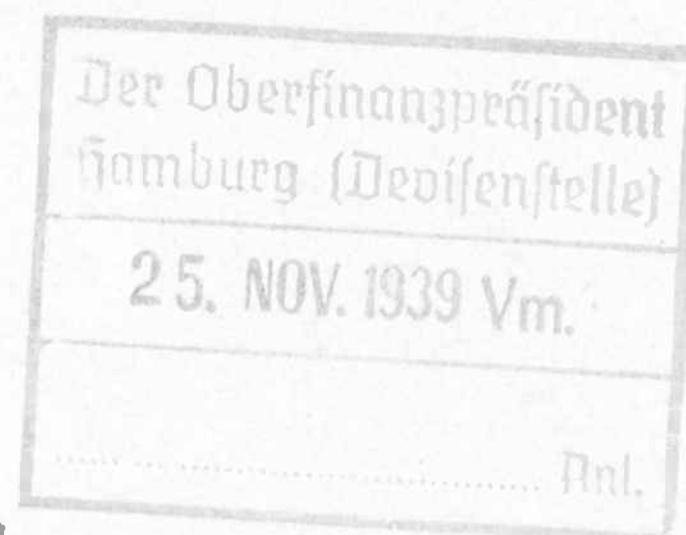
Unterschrift:

Ein Konto erhalten Gehaltsempfänger. Bei Ehefrauen genügt es, wenn der Ehemann Angestellter ist.



KUNGL.  
SVENSKA GENERALKONSULATET

Hamburg, den 24. November 1939.



An die  
Devisenstelle,

Gr. Burstah 31,

H a m b u r g 11.

Geschäftszeichen: F 19.

9  
Bezugnehmend auf das gefällige Schreiben vom 8. dieses Monats betreffend Freigabe der für Frau Anna Warburg bei der Firma M. M. Warburg & Co. K.G., hierselbst, deponierten Perlenkette beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzuteilen, dass Frau Warburg laut hier eingegangenen Urkunden bis zu ihrer Verheiratung am 15. September 1908 mit Herrn Dr. Fritz Moritz Warburg schwedische Staatsangehörige war und am 22. Juni <sup>39</sup> dieses Jahres die schwedische Staatsangehörigkeit zurückerworben hat.

Frau Warburg ist in Schweden von schwedischen Eltern geboren und war bis zur Zeit ihrer Eheschliessung dort beheimatet.

Generalkonsul.



F 19.

Hamburg, den 20. Novbr. 1939.

I An das  
Königl. Svenska Generalkonsulat  
Hamburg  
Alsterufer 15.

Betr. Ihre Schreiben vom 30. Oktober u.  
24. Novbr. 1939 wegen Freigabe der  
für Frau Anna Warburg <sup>bei der Fa. Warburg</sup> & Co., K.G.,  
Hamburg, deponierten Perlenkette.

---

Ihren Antrage auf Freigabe  
der für Frau Anna Beate Sara Warburg  
bei der Firma M.H. Warburg & Co., K.G., Hamburg,  
deponierten Perlenkette vermag ich  
zu keinem Bedauern nicht zu ent-  
sprechen.

Durch Verordnung vom 21. 2. 1939 (R.G.Bl.  
1939 Teil I St. 282) sind alle Juden - soweit  
sie nicht ausländische Staatsangehörige  
sind - verpflichtet, die in ihrem Eigentum  
befindlichen Gegenstände aus Gold,  
Platin, Silber sowie Edelsteinen und  
Perlen abzuliefern. Diese Ablieferungs-  
pflicht besteht ohne Rücksicht darauf,  
ob sich der Jude in In- oder Ausland  
aufhält.

Die abzuliefernden Gegenstände  
müßten bis <sup>zum</sup> 31. März 1939 an die öffentl.  
Aukaufsstelle abgeliefert werden. Zu  
dieser Zeit war Frau Anna Beate

b. werden



Lara Warburg deutsche Staatsangehörige.

Auf Antrag der Firma M. M. Warburg & Co., K. G., Hamburg, ist die Frist zur Ablieferung der Wertgegenstände bis zum 15. November 1939 verlängert worden, weil eine Auslösung gegen Devisenzahlung beabsichtigt war.

fernermehr habe ich auf Antrag der Firma M. M. Warburg & Co., K. G., Hamburg, die Frist zur Ablieferung der Wertgegenstände bis zum 30. April 1940 verlängert.

Die Freigabe der erwähnten Perlenkette kann nur zu den in meinem an die genannte Devisenbank gesandten Vorbescheid vom 17. April 1939 angegebenen Bedingungen erfolgen. Der Vorbescheid hat in der Firma M. M. Warburg als Akte 2/2 d. bes. Vg. bei F 19.

F. R.

OR

Anzahl eing.	1
Ausgefertigt	1
Gelesen	
Abgesandt	
Zulagen	

30. NOV 1939

Ha.



4075

KUNGL.  
SVENSKA GENERALKONSULATET

Hamburg, den 5. Dezember 1939.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
6. DEZ. 1939 Vm.
.....

F

An die Devisenstelle,  
Gr. Burstah 31,

H a m b u r g 11.

Geschäftszeichen: F 19.

Bezugnehmend auf das gefällige Schreiben vom  
30. vorigen Monats betreffend Freigabe der für Frau  
Anna Warburg bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G.,  
Hamburg, deponierten Perlenkette beehre ich mich für  
die darin enthaltene Mitteilung meinen verbindlichsten  
Dank auszusprechen.

*[Handwritten signature]*

Generalkonsul

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F 19.

Verfg.

12. DEZ 1939

1/ Kenntnis genommen,  
2/ Z. d. bes. Vorg. bei F 19.  
Z. R.

li

8. DEZ 1939 *Ha.*



Hamburg den 24. Mai 1940  
Gr. Burstah 31

F 19

Abschrift für die Akte Frau Anna Beate Sara Warburg  
bei F 19

Firma

M.M. Warburg & Co. K.G.,

H a m b u r g 1

Postschliessfach 744

Betr.: Ihren unseitigen Antrag.

Hiermit verlängere ich ausnahmsweise die Frist zur  
Ablieferung bzw. zur Einlösung der bei Ihnen im Depot

- 1) des Herrn George Behrens, Brüssel,
  - 2) der Frau Anna Beate Sara Warburg, Stockholm,
- ruhenden Gold-, Silber- oder Schmucksachen bis zum  
31. Juli 1940.

Für die Einlösung kommen nur Devisen/neutraler Länder  
in Frage bzw. amtlich in Berlin notierte Devisen zum amt-  
lichen Berliner Mittelkurs. Die Freigabe erfolgt, nachdem  
die Reichsbank sich zur Annahme dieser Devisen bereit er-  
klärt hat.

Im Auftrag

gez. B u s e.

-----

Nach:

Der Originalantrag Warburg & Co. ~~ist~~ vom  
20. 5. 40 ist abgelegt unter

George Behrens, Brüssel,

da 2 Anträge in einem Schreiben  
enthalten waren.

26. 5. 40 Ha.

ab/



M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM

FERNSCHREIBER: K 2 225

FERNRUF:

ORTSGESPRÄCHE 32 10 05

FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

N/Hh  
53.

HAMBURG 1, den 31. Juli 1940.

POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

~ 1. AUG. 1940 Vm.

Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle)  
Hamburg 11,  
Gr. Burstah 31.

X 33

Betr.: Auslösung von Juwelen und Sachen aus  
Edelmetallen durch Juden mittels Devisenablieferung.

Wir nehmen höflich Bezug auf Ihren Bescheid vom 24. Mai sowie unsere heutige telefonische Unterhaltung mit Ihrem Herrn Harms. Die Auslösung in dem zu 1) Ihres Bescheides genannten Fall ist inzwischen erfolgt. Hinsichtlich der Auslösung des zu 2) genannten Falles Frau Anna Beate Sara Warburg, Stockholm, sind infolge der Devisenbewirtschaftung in Schweden Verhandlungen mit der Schwedischen Reichsbank zu führen, um einen freien Dollarbetrag für den Zweck der Auslösung zur Verfügung gestellt zu erhalten. Im Hinblick hierauf bitten wir, die Auslösungsfrist um angemessene Zeit zu verlängern.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT  
Rechtsabteilung

*Künzler*

*1/F = George Bohner  
Orledy B. Ha.*



Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-  
I/33.

Hamburg, den 6. Aug. 1940.

1/ Firma

M. A. Warburg & Co., K. G.,

Hamburg

Postschloßfach 744.

Betr. Ihren Auftrag vom 31. Juli 1940 -

N/Hh. 53 - wegen Frau Anna Beate Sara  
Warburg, Stockholm.

Hiermit verlängere ich ausnahmsweise  
die Frist zur Lieferung bzw. Einlösung  
der für Frau Anna Beate Sara Warburg,  
Stockholm, bei Ihnen deponierten Wertge-  
genstände bis zum

31. Oktober 1940.

Mit einer weiteren Fristverlängerung  
kann nicht gerechnet werden.

2/ Z. d. besond. Vorg. bei I/33.

F. A.

Kanzlei eing.	6. AUG 1940
Ausgefertigt	
Gefertigt	
Abgefand:	968
nam:	

05. AUG 1940

fa.



Geschäftsnummer  
Der Reichsbank

3766

Reichsbank  
Hamburg

2

(Ortstempel und Nummer)

Abrechnung für den Verkäufer  
— Anlage zum Girokontoauszug —

Drahtauftrag

18. Dezember 1940

Datum .....  
des Angebots.

Auf das Konto des Reichsbankdirektoriums

Skandinaviska Bank, Stockholm

Stockholm

(Korr.-Kto.-Nr.)

\$ 2.000.-

Wert: 20.12.

werden im Auftrage der unterzeichneten Firma

(Währung und Betrag in Ziffern)

eingezahlt, die hiermit angeboten werden. Die Verpflichtung zur Lieferung der angebotenen Devisen wird anerkannt.

Die Abrechnung hat zu erfolgen zum Mittelkurs des Tages,

\*) an dem das Angebot vorbörslich bei der Deutschen Reichsbank, Berlin, eintrifft (frühestens jedoch zwei Werktage vor dem Zahlungstermin).

\*) ~~an dem die Gutschrift des Korrespondenten vorbörslich in Berlin eintrifft~~

Der Gegenwert ist \*) am Fälligkeitstage gegen Sicherheitsleistung

~~nach Eingang der Gutschriftsanzeige des Korrespondenten bei der Deutschen Reichsbank, Berlin~~

auf Reichsbankgirokonto gutzuschreiben / zu zahlen an **M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg.**

Gutschriftsanzeige brieflich drahtlich erbeten.

An Firma

M. M. WARBURG & Co.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

20. DEZ 1940  
49

Abrechnung

Kurs vom

zu

abzüglich Zinsen

Für die Richtigkeit:

Den Reichsmarkbetrag haben wir auftragsgemäß Ihrem Reichsbankgirokonto gutgeschrieben bzw. überwiesen.

Reichsbankhauptstelle

Rechn. Nr. C/2003

20. XII. 40

Tagesstempel

Vordr. Nr. 7015 II\* Draht 16. 8. 40



Hamburg, den 31. Okt. 1940.

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sachgebiet:	F 19/Ha.
Nr.:	
Ufite:	Res. Hf. F 19/Ha.
Stat.:	

1/ Firma  
M. M. Warburg & Co., K. G.

Hamburg 1

Postschloßstraße 74.

Ref. Hinterlegung von Gold- und Silber-  
gegenständen für Frau Anna Beate  
Lara Warburg.

Wegen der beabsichtigten Einlösung  
der für Frau Anna Beate Lara Warburg,  
Schweden, bei Ihnen deponierten Wert-  
gegenstände in Devisen verlängere  
ich hiermit die Frist zur Ablieferung  
bzw. Einlösung der Gegenstände bis  
zur Einigung der Entscheidung des  
Herrn Reichswirtschaftsministers.

2/ Z. d. besond. Vorg. bei F 19/Ha.

F. R.

M.



30. OKT 1940

Hq.



D. Haus- und Küchengeräte.  
(für jede Person eines Haushalts):

Handtücher oder Frottiertücher .....	3	Stück
Geschirrtücher .....	3	"
Scheuertücher .....	2	"
Wisch-, Staub- und Bohnertücher .....	2	"

E. Schuhe.

Strassenschuhe .....	2	Paar
Hausschuhe oder Turnschuhe .....	1	"



M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM

FERNSCHREIBER: K 2 225

FERNRUF:

ORTSGESPRÄCHE 32 10 05

FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 17. Oktober 1940  
POSTSCHLISSFACH 744

Der Obeefinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
18. OKT. 1940 Vm.
<i>2</i> Anl.

N/Sg.  
378

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
(Devisenstelle)  
z.Hd.v. Herrn Inspektor Harms,  
H a m b u r g 11,  
Gr. Burstah 31.

Sachgebiet: X/33.

Betr.: Auslösung von Juwelen und Sachen aus Edel-  
metallen durch Juden mittels Devisenablieferung.

Wir nehmen höflichst Bezug auf Ihren Bescheid vom 6. August 1940.- Die zwischenzeitlichen Verhandlungen über die Auslösung der für Frau Anna Beate Sara W a r b u r g bei uns zur Ablieferung deponierten Perlenkette haben ergeben, dass die Schwedische Reichsbank, welche den zur Auslösung erforderlichen Devisenbetrag freizustellen hätte, nur bereit sein wird einen freien Devisenbetrag im Rahmen von \$ 1.000.- der Eigentümerin freizugeben. Bei diesem Betrag wird von dem derzeitigen Verkaufswert einer entsprechenden Perlenkette im Auslande ausgegangen.- Die für die deponierte Perlenkette von dem Juwelier Otto Hintze als Sachverständigem aufgestellte Taxe, die wir in der Anlage beifügen, bewertet die Kette mit RM 6.200.-- ; bei dieser Taxe haben naturgemäss die Wertverhältnisse im Auslande keine Berücksichtigung finden können.

Im Interesse der Hereinholung eines wesentlichen Betrages in freien Devisen bitten wir nach Rücksprache mit der Reichsbankhauptstelle, hier, höflichst um Feststellung des Betrages, welcher als Auslösungsbetrag in freien Devisen gefordert werden soll, indem wir höflichst anheim geben, die Stellungnahme der Reichsbankhauptstelle, hier, unter dem Gesichtspunkt der Devisenbeschaffung einzuholen.

Heil Hitler!  
M. M. WARBURG & CO.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa. *Korn*

VDev 34551 40



# Juwelier Hintze



HAMBURG 36 • JUNGFERNSTIEG 32  
HAMBURGER HOF • FERNSPRECHER 34 41 01

Hamburg, d. 19. Mai 39

Frau  
Anna Beata Sara Warburg  
Hamburg

Nachstehende Perlkette habe ich taxiert, in  
einem Wertbrief verpackt, diesen versiegelt und mit  
nebenstehendem Stempel versehen. Den Wert habe ich  
wie folgt festgestellt:

1 Perlkette bestehend aus 95 Perlen

m. Schloß 2 Brillt. u. 2 Safire

Rm. 6200.- (Sechstausendzweihdt.)

*Hintze*

Juweller Hintze  
Hamburg • Jungfernstieg 32

Sachverständiger  
der Industrie- u. Handelskammer  
Abtlg. Einzelhandel Hamburg

V Dev. 34551 40



F 1 / W 78/40

1) Tagebuch zur Eintragung

Erh. 26 OKT 1940

2) Bericht an den

Herrn Reichswirtschaftsminister,

B e r l i n W.8

Betreff: Auslösung von Schmuckgegenständen durch  
Juden mittels Devisenablieferung.

-----

Vorgang: Ohne

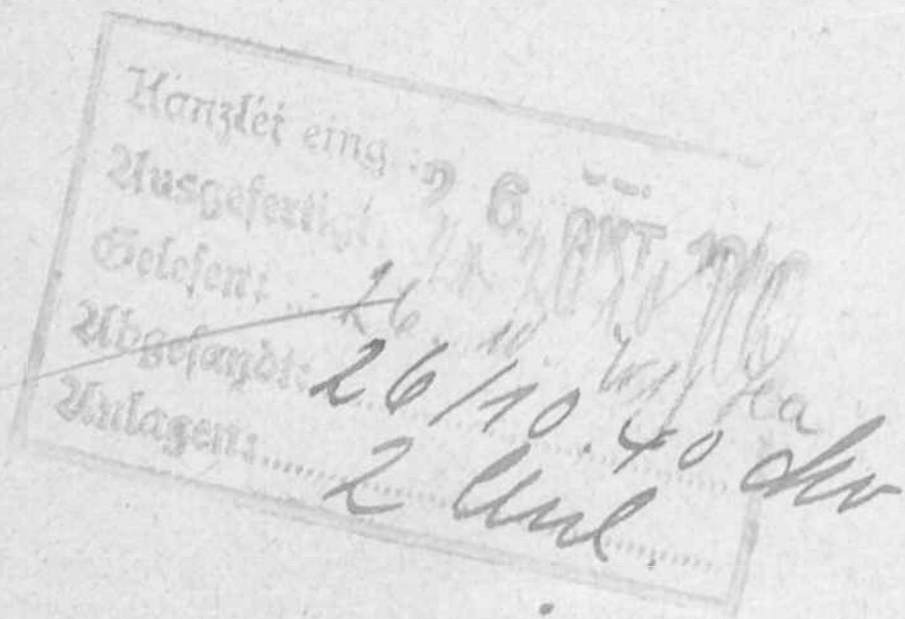
Ber.Erst.: Rbk.I.Buse

2 Anlagen, die ich zurückerbitte.

Die Bankfirma M.M.Warburg & Co.  
K.G., Hamburg, stellt unter dem 17.10.  
40 einen Antrag auf Versendung einer  
Perlenkette im Taxwert von RM 6.200.-  
an Frau Anna Beate Sara Warburg,  
Stockholm, Ehefrau des früheren Ban-  
kiers Dr. Fritz Warburg, Hamburg,  
gegen Ablieferung von  
\$ 1.000.-,  
die von der Schwedischen Reichsbank  
zu diesem Zweck ~~äusserst~~ freigegeben  
werden *sollen*.

Nach A.E.46/39 würde ich den An-  
trag ablehnen müssen.

~~Jedoch~~ mit Rücksicht darauf,  
dass die Arisierung des früheren Bank-  
hauses M.M.Warburg & Co., Hamburg,





und die Abfindung der früheren Inhaber Max M. Israel Warburg  
und Dr. Fritz M. Israel Warburg ohne meine Mitwirkung von  
dort erfolgt ist, bitte ich, über den Antrag dort zu ent-  
scheiden.

3) Abschrift für Herrn Benthien

4) zk. an F l.

I.A.

W

16.28/10  
15  
4/10



F 1

- 1) Tagebuch zur Eintragung
- 2) Bericht an den  
Herrn Reichswirtschaftsminister,

B e r l i n W.8

Betreff: Auslösung von Schmuckgegenständen durch  
Juden mittels Devisenablieferung.

- - - - -

Vorgang: Ohne

Ber.Erst.: Rbk.I.Buse

2 Anlagen, die ich zurückerbitte.

Die Bankfirma H.M.Warburg & Co.  
K.G., Hamburg, stellt unter dem 17.10.  
40 einen Antrag auf Versendung einer  
Perlenkette im Taxwert von RM 6.200.--  
an Frau Anna Beate Sara Warburg,  
Stockholm, Ehefrau des früheren Ban-  
kiers Dr. Fritz Warburg, Hamburg,  
gegen Ablieferung von  
§ 1.000.--,  
die von der Schwedischen Reichsbank  
zu diesem Zweck äusserst freigegeben  
werden.

Nach A.E.46/39 würde ich den An-  
trag ablehnen müssen.

Jedoch mit Rücksicht darauf,  
dass die Arisierung des früheren Bank-  
hauses H.M.Warburg & Co., Hamburg,



und die Abfindung der früheren Inhaber Max M. Israel Warburg  
und Dr. Fritz M. Israel Warburg ohne meine Mitwirkung von  
dort erfolgt ist, bitte ich, über den Antrag dort zu ent-  
scheiden.

- 3) Abschrift für Herrn Benthien
- 4) zk. an P l.

I.A.

gez. K r e b s.



# 7066  
Der Reichswirtschaftsminister

V Dev. 4/34551/40

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle)

H a m b u r g.

Auf den Bericht vom 25. Oktober 1940.

- F 1 W 78/40 -

Betr.: Auslösung von Schmuckgegenständen durch Juden mittels Devisen-  
ablieferung.

Ich bin mit der Erteilung der Versendungsgenehmigung unter der Voraussetzung einverstanden, dass bis zum 31. Dezember 1940 ein Betrag von  $\text{§ } 2.000,--$  oder der entsprechende Gegenwert in freien Schwedenkronen eingebracht wird.

Die Berichtsanlage ist wieder beigelegt.

Im Auftrag  
gez.: Meck



Beglaubigt  
*Chubirg*  
Ministerial-  
Rangle Obersekretär.

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
26. NOV. 1940 Nm.

Berlin W 8, den 25. November 1940.

Behrenstraße 43

Fernsprecher: Sammel-Nr. 16 43 51

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg  
\* 26. NOV. 1940 Vm  
N \*  
Anlagen.



Stadtbücherei 11  
Or. Buchsch 51 (Sindenburghaus) / Fernspr.: 361003  
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Stadtbücherei 11  
Or. Buchsch 51  
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)



F 19/Kc.

X  
1/ Firma  
M.M. Warburg & Co., K.G.,  
Hamburg 1,  
Postschliessfach 744.

Bestr. Auslösung der bei Ihnen für  
Frau Anna Beate Sara Warburg,  
Schwedene, deponierten Perlenkette.

Vie Ihnen bereits fernmündlich  
mitgeteilt, erkläre ich mich im Einver-  
nehmen mit dem Herrn Reichswirt-  
schaftsminister bereit, die bei Ihnen  
für Frau Anna Beate Sara Warburg,  
Schwedene, deponierte und von dem Hrn.  
Melior Otto Hintze, Hamburg, auf Mk.  
6.200,- geschätzte Perlenkette zur Versee-  
dung in das Ausland freizugeben,  
wenn mir der Nachweis erbracht wird,  
dass bis zum

31. Dezember 1940

ein Betrag von U.S.A. \$ 2.000,- in freien  
Devisen oder der entsprechende Gegen-  
wert in freies Schwedenskrone an die  
deutsche Reichsbank zur Ablieferung  
gekommen ist.

Mit dem Einzahlungsnachweis sind  
nur ein Antrag sowie weitere Taxat-  
ausfertigungen des Taxats einzu-  
reichen.

wenden



Handtücher oder Frottiertücher .....	3	Stück
Geschirrtücher .....	3	"
Scheuertücher .....	2	"
Wisch-,Staub- und Bohnertücher .....	2	"

## E. Schuhe.

Strassenschuhe .....	2 Paar
Hausschuhe oder Turnschuhe .....	1 "

346 x 300 x 8.8.1940



M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM

FERNSCHREIBER: K 2 225

FERNRUF:

ORTSGESPRÄCHE 32 10 05

FERNGESPRÄCHE 32 64 21 / 23

HAMBURG 1, den 16. Dezember 1940.

POSTSCHLIESSFACH 744

N/EL



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle),  
z.Hd.v.Herrn H a r m s ,  
H a m b u r g 11,  
Gr. Burstah 31.

Sachgebiet: F 19/Ha.  
Betr.: Auslösung einer Perlenkette von  
Frau Anna Beata Sara Warburg, Schweden.

Unter höflicher Bezugnahme auf Ihren Bescheid vom 2.ds.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass uns der Auslösungsbetrag von freien USA-Dollars 2.000.- bei unserer schwedischen Bankverbindung zur Verfügung gestellt worden ist zur Auslösung der obigen Perlenkette. Wir bestätigen Ihnen hiermit, dass wir den Betrag von \$ 2.000.- an die Reichsbank zur Ablieferung bringen.

In der Anlage senden wir Ihnen wunschgemäss drei Ausfertigungen des Taxats des Juweliers Otto Hintze und bitten Sie, uns ein Exemplar mit Ihrem Genehmigungsvermerk zur Versendung bzw. Überbringung der Perlenkette ins Ausland zurückzureichen.

Da in diesen Tagen die Möglichkeit einer persönlichen Überbringung besteht, bitten wir um möglichst beschleunigte Erteilung des Bescheides.

Heil Hitler!

M. M. WARBURG & Co.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT  
Fachabteilung

*H'*  
Ihre Mitteilung bestätigt seinen Auftrags,  
An der Zeit bereits nach der Abweisung in  
mit der Abrechnung der Rbk. jährges. erwartet  
wird. Auch diesen Ausdrücken kann ich  
nicht die Forderung zu. erlassen werden

*Kiering*

*OR 18/12*



# Juwelier Hintze



HAMBURG 36 • JUNGFERNSTIEG 32  
HAMBURGER HOF • FERNSPRECHER 34 41 01

Hamburg, d.19.Mai 1939

Frau

Anna Beata Sara W a r b u r g

H a m b u r g

Nachstehende Perlkette habe ich taxiert, in  
einen Wertbrief verpackt, diesen versiegelt und mit  
nebenstehendem Stempel versehen. Den Wert habe ich  
wie folgt festgestellt:

1 Perlkette bestehend aus 95 Perlen

m.Schloß 2 Brillt. u. 2 Safire

Rm.6200.-

=====

( Sechstausendzweihundert Rm.).

-----

*Am Hintze*



Juwelier Hintze

Hamburg • Jungfernstieg 32



Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-  
F 19/Ha.

1/ Firma  
M. M. Warburg & Co., K.-Ges.  
Karlsruhe

Einzelgenehmigung

F 19/20267 / 40

~~Verfügung / Erwerb / Versendung / Zahlung über~~

die Versendung oder die Aufnahme der  
einseitig hergestellten Perlenkette, die  
sich in einem von dem Finanzier Kupfer  
versiegelten Umschlag befindet, in das Ausland,  
wird hiermit  
wie einseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.  
Doppelt ausgestellt,  
für einfach gültig.

Hamburg, den 18. Dezember 1940.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

~~Im Auftrag~~

2/ Z. d. bes. Verz. bis F 19/Ha.

F. A.

019

Obige Genehmigung in  
zweifacher Ausfertigung erhalten.  
Kandy, 18/12.40

Pharo

Ha.